

Zwischenbesprechung am 14.5.2013

zur Auswertung der Antworten der Magistratsabteilungen und zur Vorbereitung der nächsten Gesprächsrunde zum Beteiligungsprojekt „Umgestaltung Loretowiese“

Anwesende: Futterknecht, Kubin, Papai, Pilz, Plucnar, Richter; entschuldigt: Dessovic

Hintergrund der Besprechung: Nach der letzten Gesprächsrunde im Jänner wurden die in der Mediationsrunde beschlossenen Fragen (mit wenigen Ergänzungen verschiedener politischer Vertreter) an diverse Magistratsabteilungen gesendet. Die Antworten wurden Ende März in einer kleinen Runde (Dessovic, Kubin, Papai, Plucnar, Richter, Schild in Vertretung von Futterknecht; Pilz steckte im Stau) kurz besprochen. Ergebnis der Besprechung waren drei Zusatzfragen, die in der Folge ebenfalls ausgesendet und beantwortet wurden. Auch zwei Zusatzfragen der BI an die MA51 wurden weitergeleitet und beantwortet.

Alle Unterlagen (gestellte Fragen, Stellungnahmen, Beilagen) werden von Harald Pilz demnächst an alle TeilnehmerInnen der Mediationsrunde ausgesendet.

Wichtigste Ergebnisse der Besprechung am 14.5.2013:

Die BI Vertreter betonen, dass das Hauptthema der Skaterplatz ist. Ein Jugendspielplatz ohne Skaterplatz wäre aus Sicht der BI sofort realisierbar.

In der Zwischenzeit liegen die Stellungnahmen der Magistratsabteilungen und der ASFINAG zu drei neuen Standortvarianten vor. In der Zwischenbesprechung wurden diese Stellungnahmen gemeinsam besprochen.

Konsens bestand darüber, dass die **Bewertung** der insgesamt 4 Varianten (einschließlich einer optimierten Planung am ursprünglichen Standort) **in der großen Gesprächsrunde** von allen TeilnehmerInnen erfolgen soll. **Mögliche Termine für die nächste Gesprächsrunde wären 3., 10. oder 13. Juni.** Pilz wird dazu noch heute eine Doodle-Umfrage aussenden.

Vorläufiges Zwischenresümee für die vier diskutierten Varianten (inkl. Schwierigkeiten und mögliche Lösungen aus Sicht der BI):

1) Standort „Containerplatz“:

Gemeint ist der ehemalige Parkplatz vor den früheren Tennisplätzen links vom Schlössl (siehe Skizze).

Für einen Skaterplatz wäre eine Umwidmung notwendig (SWW in ESP umwidmen); Verträge mit dem Stift Klosterneuburg (Grundeigentümer) wären notwendig (Pilz versucht Stellungnahme vom Stift zu erhalten); Zuständigkeit für Pflege und Betreuung müsste geklärt werden, dafür müssten tlw. auch neue finanzielle Ressourcen bereitgestellt werden.

Probleme: Abstand zum Skaterplatz zwar von Überfuhrstraße größer, aber vom Lorettoplatz kleiner; auch hier nahe Anrainer. Voraussetzung für BI wäre Errichtung einer Lärmschutzwand; Expertise hierfür bei MA 22.



2) Standort SC Columbia

Skaterplatz auf der Fläche aufgelassener Tennisplätze; Vorschlag BI: Ecke Christian Bucher Gasse / Überfuhrstraße.

Frage der Verfügbarkeit: Lt. MA 51 besteht seitens des SC Columbia Interesse, an dieser Stelle einen Kunstrasenplatz zu errichten und evt. für Ausbildung im Bereich Fußball zu nutzen. Der Obmann des SC Columbia hat gegenüber Herrn Kubin mündlich festgestellt, dass der Verein diese Fläche nicht abtreten möchte.

Lt. Auskunft der BI nach Rücksprache mit dem Vorstand des SC Columbia besteht dzt. keine Nutzungsabsicht für diese Fläche. Aus Sicht der BI würde sich der Sportverein nicht grundsätzlich gegen eine Lösung verweigern, wenn nur an dieser Stelle ein Konsens für einen Skaterplatz erzielt werden kann.

Herr Kubin wird zur Frage der Verfügbarkeit eine schriftliche Stellungnahme des Sportvereins einholen.

Andere Themen, die für diese Variante geklärt werden müssten: Zahl der betroffenen Anrainer in welchem Abstand? Zukünftige Eigentümerschaft der Fläche, Verantwortung für Erhaltung? Ressourcen für Pflege und Betreuung müssten erst bereitgestellt werden. Derzeit entstehen der Stadt Wien Einnahmen aus der Fläche, die dann entfallen. Skaterplatz wäre an dieser Stelle keine *neu* geschaffene Sportfläche lt. Bescheid; daher müssten ausreichend neue Sportflächen auf der Loretowiese geschaffen werden.



3) Standort Grünbrücke

Der Skaterplatz könnte auf dem Grund der MA28 situiert werden (siehe Skizze unten). Aufgrund der Stellungnahme der MA22 wäre ein naturschutzrechtliches Bewilligungsverfahren erforderlich, das von der BI befürwortet wird.

Bis zur Gesprächsrunde wird versucht zu klären: Schätzungen für Kosten und Dauer dieses Verfahrens und der entsprechend vorgeschalteten Planungsphase.

Andere Themen, die für diese Variante geklärt werden müssen: Umwidmung wäre erforderlich (SWW in ESP umwidmen); Klärung von Sicherheitsfragen; Klärung, ob der (mittlere?) Abstand der Ersatzsportflächen zu den aufgelassenen Sportflächen im möglichen Bereich liegt; Klärung der Verantwortung für die Erhaltung und der dafür notwendigen Ressourcen.



4) Standort Loretowiese

Zu diesem Standort liegen die ursprüngliche Planung und ein erster Optimierungsversuch vor (siehe 2. Gesprächsrunde).

Dieser Standort ist für die BI inakzeptabel. Die zuletzt vorgestellte Verschiebung in Richtung Loretowiese stellt aus der Sicht der BI keine Verbesserung dar. Eine Lärmschutzwand an dieser Stelle würde den Schall in die Liesneckgasse leiten.

Frage von MA 42: Gibt es an diesem Standort weitere Optimierungsmöglichkeiten aus Sicht der Planung?

Sonstiges

Das Mediatorenteam bereitet für die nächste Gesprächsrunde Tabellen für Bewertung der vier Varianten vor.

Frau Dessoic wird gebeten, grobe Skizzen für die Skaterplatz-Standorte 1, 2 und 4 zu erstellen, und die Auswirkungen dieser Varianten auf die Gesamtkosten grob abzuschätzen.

Frau Futterknecht weist darauf hin, dass aufgrund der entstehenden Verzögerung der Zeitplan der MA 42 neu erstellt werden muss (Fertigstellung der Planung, Ausschreibungsphase, etc.). Es ist noch nicht klar, ob der mit Frühjahr 2014 geplante Baubeginn gehalten werden kann.

14.5.2013, Harald Pilz

